

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Programm der Großherzoglichen Höhern Bürgerschule zu  
Baden**

1851

[urn:nbn:de:bsz:31-288045](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288045)

[13.] **Programm**

der

Großherzoglichen

**Höheren Bürgerschule**

zu Baden.

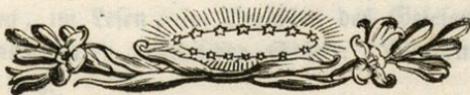
**Als Einladung**

zu den

**öffentlichen Prüfungen**

am

15. und 14. August 1851.



Baden.

Druck der Scogniovsky'schen Buchdruckeret.

1947 B 4580

Handwritten title in Gothic script, likely 'Handbuch der...

Handwritten text in Gothic script, possibly 'Verfasser...'

OZB 224, 13.1851

Large handwritten title in Gothic script, possibly 'Handbuch der...

Handwritten text in Gothic script, possibly 'von...

Handwritten text in Gothic script, possibly 'aus...

Handwritten text in Gothic script, possibly 'in...

Large handwritten title in Gothic script, possibly 'Handbuch der...

Handwritten text in Gothic script, possibly 'von...

1851 August 11. Sun. 21



Handwritten text in Gothic script, possibly 'Verlag...

Handwritten text in Gothic script, possibly 'Verlag der...

Handwritten number '7'

# Lehrgegenstände.

## Erste Klasse.

### Religion.

1) Kurze Einleitung und Wiederholung desjenigen Theils des Religionsunterrichtes, den man bei den eintretenden Schülern schon voraussetzt. 2) Die Lehre von Gott dem Vater, nach dem ersten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 3) Biblische Geschichte des alten Testaments, memorirt und erklärt nach Christoph Schmid's Auszuge. 4) Erklärung der kirchlichen Feste und Gebräuche nebst Einübung passender Gebete für die häusliche Andacht. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Professor Stumpf; im Sommer Prof. Fischinger. Sämmtliche Schüler der Anstalt mußten den Inhalt der Sonn- und Feiertagspredigten schriftlich vorlegen.

Die Erstcommunicanten erhielten im Winterhalbjahre einen besondern Unterricht.

Den evangelisch-protestantischen Schülern ertheilte den Religionsunterricht Herr Pfarrverweser Ullmann.

### Deutsche Sprache.

Wortlehre von § 1—88, nach Götzinger. Uebungen im Rechtschreiben, im Lesen, im Erzählen des Gelesenen und im Vortrage memorirter prosaischer Stücke. Wöchentlich 3 St. Professor Bleß.

### Lateinische Sprache.

1) Formenlehre, nach Feldbausch's kleiner Schulgrammatik. 2) Uebersetzt wurden aus dem Uebungsbuche zur genannten Grammatik die §§ 1—129; auch wurden täglich einige Sätze zum schriftlichen Uebersetzen dikirt. Wöchentlich 7 Stunden. Der selbe.

### Französische Sprache.

Aussprache; Leseübungen; Erklärung der Geschlechts-, Haupt-, Bei-, Zahl- und Fürwörter; Abwandlung der Hülfzeitwörter und der regelmäßigen Zeitwörter. Anwendung dieser Redetheile in kleinen Sätzen; die Übungsbeispiele in Ahn's Sprachlehre von 1 — 32 wurden mündlich und schriftlich übersezt. Einige hundert Wörter wurden memorirt. Wöchentlich 4 Stunden. Lehrer **Kunzmann**.

### Geographie.

Geographische Vorkenntnisse und Vorübungen, nach Schacht. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer **Kürz**.

### Arithmetik.

1) Die vier Grundrechnungen, rein und angewandt auf die üblichen Münzen und Maße, in Kopf- und Tafelrechnen. 2) Rechnen mit Decimalbrüchen. Wöchentlich 4 Stunden. Prof. **Leß**.

### Naturgeschichte.

Im Winterkurse: Beschreiben und Vergleichen einzelner Thiere, als Repräsentanten der verschiedenen Thierklassen; ebenso wurde mit einzelnen Mineralien und Felsarten verfahren.

Im Sommerkurse: Beschreiben und Vergleichen lebender Blütenpflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer **Korn**.

### Schönschreiben.

Die deutsche Schrift mit Anwendung von Heckmann's Takt-schreibmethode. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer **Kürz**.

### Gesang.

Verschiedene Übungen in Melodik und Rhythmik, eins- und zweistimmige Figurallieder und Kirchengesänge. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

## Zweite Klasse.

### Religion.

1) Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Christoph Schmid's Auszüge. 2) Die Lehre von Gott dem Erhalter und Regierer der Welt nebst der Lehre von der Person Jesu Christi, nach dem ersten und zweiten Hauptstücke des Dözesan-Katechismus. 3) Erklärt und memorirt wurden verschiedene Kirchenlieder. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Prof. Stumpf; im Sommer Professor Fischinger.

### Deutsche Sprache.

1) Satzlehre: Der ganz einfache Satz; der einfache erweiterte Satz; der zusammengezogene Satz. Kenntniß der dabei vorkommenden Wortarten. 2) Aufsatzlehre: Erzählungen; Beschreibungen; Uebertragung poetischer Lesestücke in Prosa. 3) Uebungen im Lesen, im freien Vortragen prosaischer und poetischer Lesestücke und im Rechtschreiben. Wöchentlich 3 St. Lehrer Kürz.

### Lateinische Sprache.

1) Wiederholung der Etymologie; 2) Syntax von § 200 bis 248, nach Feldbausch's kleiner Grammatik, wobei die entsprechenden Beispiele aus dem lateinischen Übungsbuche größtentheils mündlich und schriftlich übersetzt wurden. 3) Uebersetzung: a. der Fabeln von Aro. 27 bis zu Ende, die theilweise memorirt wurden; b. einer Anzahl Paragraphen aus der zweiten Abtheilung der römischen Geschichte. 4. Uebungen im Lateinschreiben in der Schule und Korrektur derselben. Wöchentlich 6 Stunden. Im Winter Professor Stumpf; im Sommer Lehramtspraktikant Gehr.

### Französische Sprache.

Wiederholung der in der ersten Klasse vorgekommenen Redetheile; Abwandlung der regelmäßigen Zeitwörter in der thätigen und leidenden Form, fragend und verneinend, nach den

Stammzeiten. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der in Ahn's Sprachlehre vorkommenden Uebungsbeispiele bis Seite 70. Bildung kleiner Sätze zur Anwendung der erlernten Redetheile; Erlernung leichter Gespräche und Fabeln. Wöchentlich 4 Stunden. Lehrer K u n z m a n n.

#### Englische Sprache.

(Für freiwillige Teilnehmer.)

Aussprache und Leseübungen; Erklärung der Geschlechts-, Kenn-, Bei-, Zahl- und Fürwörter; Abwandlung der Hülf- und regelmäßigen Zeitwörter, nach Crabb's Sprachlehre. Uebersetzt wurden die Uebungsbeispiele von Seite 93—141 in derselben Grammatik. Gelesen und erklärt wurden die 4 ersten Kapitel in „The Flower Basket.“ Leichte Gespräche und eine Anzahl Umstands-, Vor- und Bindewörter wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. D e r s e l b e.

#### Weltgeschichte.

Geschichte der alten Welt bis zum Untergange des perischen Weltreiches, nach Dr. Beck's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer K o r n.

#### Geographie.

Drographie und Hydrographie Deutschlands, und seiner Nachbarländer, nach Schacht. Zeichnen der Gebirge und Stromgebiete. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer K ü r z.

#### Arithmetik.

1) Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Anwendung derselben auf die gebräuchlichen Maße, Gewichte und Münzen. 2) Lehre von den gemeinen Brüchen; Anwendung derselben auf Lösung praktischer Aufgaben. 3) Zweifachrechnungen mit einfachen Gliedern. Wöchentlich 3 St. Lehrer K o r n.

#### Naturgeschichte.

1) Zoologie: die Organe des Thierkörpers nach ihrem Bau und ihrer Berrichtung; Eintheilung und Beschreibung der

Wirbelthiere, mit Rücksicht auf deren Lebensweise, Nutzen und Schaden.

2) Botanik: Beschreiben und Vergleichen lebender Blütenpflanzen zur Begründung einer natürlichen Eintheilung der Gewächse. Wöchentlich 2 Stunden. Der selbe.

### Schönschreiben.

Deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer Kürz.

### Gesang.

Fortsetzung der theoretischen Uebungen; zwei- und dreistimmige Lieder; Kirchengesänge. Wöchentlich 2 Stunden. Der selbe.

## Dritte Klasse.

### Religion.

1) Die Geschichte Jesu Christi, nach Dr. Hirschers Handbuche. 2) die Lehre: a) von Gott, dem Sohne und hl. Geiste; b) von der Rechtfertigung nach dem zweiten und dritten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 3) Erklärt und memorirt wurden mehrere Kirchenlieder. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Professor Stumpf; im Sommer Professor Fischinger.

### Deutsche Sprache.

1) Satzlehre: Verbindung der Sätze durch Beiordnung und Unterordnung.

2) Aufsatzlehre: Erzählungen; Uebertragung poetischer Stücke in Prosa; größere Beschreibungen und Schilderungen; kleinere Geschäftsaufsätze.

3) Uebungen im Lesen, im freien Vortragen ausgewählter Gedichte und prosaischer Lesestücke und im Rechtschreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer Kürz.

### Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a) Wiederholung der Etymologie; b) Syntar von § 260 — 338, nach Feldbausch's kleiner Grammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dem Übungsbuche. 2) Uebersetzungen: a) aus Cornelius Nepos die Biographien des Miltiades, Themistokles und Aristides; b) ausgewählte Fabeln aus dem ersten Buche des Phädrus, die theilweise memorirt wurden; c) aus Süpfle's I. Theile der lateinischen Stilübungen die geraden Nummern von 2—64; d) wöchentlich ein Stil in der Schule und Correktur desselben. Wöchentlich 6 Stunden. Im Winter Professor Stumpf; im Sommer Lehramtspraktikant Gehr.

### Französische Sprache.

Wiederholung des früher Gelernten; regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter in allen Formen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der Übungsbeispiele von Seite 119—135 in Ahn's Sprachlehre. Uebersetzt und erklärt wurden im I. Theile des Kärcher'schen Lesebuches die Stücke von Seite 64 bis 95; im II. Theile die Stücke von Seite 14—20. Zur Übung im Rechtschreiben wurden leichte Stücke diktiert und erklärt. Memorirt wurden Gespräche und Fabeln. Wöchentlich 4 St. Lehrer Kunzmann.

### Englische Sprache.

(Für freiwillige Theilnehmer.)

Wiederholung der Sprachregeln, nach Crabb's Sprachlehre, mit Uebersetzung der beigefügten Übungsbeispiele von Seite 93—157. Aus „The Flower Basket“ wurde übersezt das 2., 3. und 4. Kapitel bis Seite 31. Leichte Gespräche wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

### Weltgeschichte.

Die Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Kaiserthums, nach Dr. Jos. Bedt's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Professor Stumpf; im Sommer Lehramtspraktikant Gehr.

### Geographie.

1) Ueberblick Europa's nach seinen wichtigsten natürlichen und staatlichen Verhältnissen.

2) Beschreibung der einzelnen europäischen Länder, nach Schacht. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer Korn.

### Arithmetik.

1) Wiederholung der gemeinen Brüche; Lehre von den Dezimalbrüchen; Anwendung derselben. 2) Geschäftsrechnen: Arbeits-, Waaren-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Gesellschafts- und Durchschnitts-Rechnung, nach dem Zweifache. Wöchentlich 3 Stunden. Derselbe.

### Naturgeschichte.

1) Zoologie: a) Organisation der wirbellosen Thiere und die darauf sich stützende Eintheilung und Lebensweise derselben; nähere Betrachtung der in ökonomischer Hinsicht nützlichen und schädlichen Arten. 2) Botanik: Bestimmen der in der Umgegend wachsenden Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linné; Zusammenstellung und nähere Erkenntniß der Familiencharactere. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

### Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer Kürz.

### Gesang.

(Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.)

Fortgesetzte Uebungen, namentlich in Dynamik. Drei- und vierstimmige Lieder, Choräle und Motetten; Kirchengesänge. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

## Vierte Klasse.

### Religion.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

1) Von der Erlösung und Heiligung des Menschen in ihrer immerwährenden Fortdauer, und vom Leben des Menschen im Stande der Heiligung, nach dem vierten und fünften Hauptstücke des Diözesan-Catechismus. 2) Erklärung des Kirchenjahres. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Professor **Stumpf**; im Sommer Professor **Fischinger**.

### Deutsche Sprache.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

1) Der zusammengesetzte Satz. 2) Die Periode. 3) Uebungen in Fertigung schriftlicher Aufsätze und grammatischer Analyse von Mustersätzen. 4) Vortrag poetischer und prosaischer Stücke. Wöchentlich 3 Stunden. Im Winter Professor **Fischinger**; im Sommer Lehramtspraktikant **Gehr**.

### Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a) Wiederholung der Etymologie; b) Wiederholung der Syntax und Fortsetzung derselben bis § 404, nach **Feldbausch's** kleiner Grammatik, mit Uebersetzung der dahin einschlagenden Beispiele in **Feldbausch's** Uebungsbuche und in **Hoffmann's** Anleitung zum lateinischen Stil. 2) Uebersetzt wurden: a) in **Süpfle's** Aufgaben die Nummern von 67—97; das zweite Buch aus **Cäsar's** gallischem Kriege. Memorirt wurde eine große Anzahl Sprüchwörter und Sentenzen. Wöchentlich 6 Stunden. Professor **Fischinger**.

### Französische Sprache.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Wiederholung sämmtlicher Redetheile. Mündliche und schriftliche Uebungen über alle Klassen der unregelmäßigen Zeitwörter.

In Rärcher's Lesebuche wurden übersetzt die Stücke: Bataille de Pullava; Bataille de Narva; Passage de Niemen par l'armée Française en 1812. Cursorisch gelesen wurden die 5 ersten Bücher in Telemach. Schriftliche Aufsätze, insbesondere Handelsbriefe. Beständige Sprechübungen. Memorirt wurden Gespräche, Fabeln und andere Stücke. Wöchentlich 5 Stunden. Lehrer Kunzmann.

### Englische Sprache.

(Für freiwillige Teilnehmer.)

Wiederholung sämtlicher Redetheile, nach Crabb's Grammatik. Uebersetzt wurden: a) die in genannter Grammatik befindlichen Übungsbeispiele über die Wortfolge von Seite 231—288; b) das 1., 2. und 3. Kapitel in „The Vicar of Wakefield.“ Memorirt wurden die unregelmäßigen Zeitwörter und eine Anzahl Gespräche. Übungen im Sprechen. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

### Weltgeschichte.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Die mittlere Geschichte von Karl dem Großen an, die neuere bis zur französischen Revolution, nach Dr. Beck's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Professor Stumpf; im Sommer Lehramtspraktikant Gehr.

### Geographie.

1) Asien, Afrika und Amerika mit Rücksicht auf politische und Kulturgeschichte. 2) Lehren aus der mathematischen Geographie, nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer Korn.

### Arithmetik.

1) Praktisches Rechnen: Arbeits-, Waaren-, Durchschnitts-, Zins-, Zinseszins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Gesellschafts-, Theilungs-, Ketten- und Mischungsrechnung.

2) Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Wöchentlich 3 St. Derselbe.

### Geometrie.

Sämmtliche im I. Theile des Kummer'schen Lehrbuches enthaltene Lehrsätze mit Beweisführung, Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer Spitz.

### Naturgeschichte.

1) Mineralogie: kurzer Abriss der Krystallographie; Eintheilung der Mineralien und Beschreiben der wichtigeren derselben mit Rücksicht auf das praktische Leben. Beschreibung und Eintheilung der Felsarten; Ueberblick und Charakter der verschiedenen Gebirgsformationen unter steter Beachtung der geognostischen Verhältnisse hiesiger Umgegend.

2) Botanik: die Kryptogamen; aus den Phanerogamen die in technischer und ökonomischer Hinsicht wichtigen Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer Korn.

### Gesang.

Siehe III. Klasse.

## Fünfte Klasse.

### Religion.

Siehe IV. Klasse.

### Deutsche Sprache.

Siehe IV. Klasse.

### Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a) Wiederholung der unregelmäßigen Formen; b) Syntax von § 319—619, nach Feldbausch's kleiner

Grammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in Feldbausch's Übungsbuche und in Hoffmann's Anleitung zum lateinischen Stil. 2) Uebersetzt wurden: a) die Nummern von 233—308 in Süpfle's Aufgaben; b) das siebente Buch aus Cäsar's gallischem Kriege vom 40. Kapitel an bis zu Ende. c) aus Ovid's Metamorphosen das 10., 11., 12 und 13. Stück, nach Feldbausch's Ausgabe, wovon das 10., 11 und 13 Stück memorirt wurden. 3) Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Wöchentlich 6 St. Prof. Fischinger.

### **Französische und englische Sprache.**

Siehe IV. Klasse.

### **Weltgeschichte.**

Siehe IV. Klasse.

### **Algebra.**

Buchstabenrechnung im Allgemeinen. Rechnung mit Potenzen. Potenzen von Potenzen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Rechnung mit Wurzelgrößen und Bezeichnung derselben durch Bruch-Potenzen. Proportionslehre. Von den Logarithmen, den arithmetischen und geometrischen Reihen. Anwendung dieser auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. — Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Aufgaben, welche auf solche Gleichungen führen. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer Spiß.

### **Geometrie.**

Fortsetzung geometrischer Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben. Theorie der Transversalen. Sämmtliche im II. Theile des Nummer'schen Lehrbuches enthaltene Lehrsätze der Stereometrie nebst Beweisen. Bestimmung des Kubikinhalt und Gewichtes der Körper ausgegebenen Dimensionen und umgekehrt. — Lehre von den trigonometrischen Funktionen. Ableitung der

wichtigsten trigonometrischen Formeln und Lehrsätze. Anwendung derselben auf Angaben aus der praktischen Geometrie. Wöchentlich 4 Stunden. Derselbe.

#### Naturlehre.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Von der Wärme, dem Schalle, der Elektrizität und dem Magnetismus. — Chemische Verbindungsgesetze. Betrachtung der Metalloiden und ihrer Verbindungen. Wöchentlich 3 Stunden. Derselbe.

#### Geometrisches Zeichnen.

(Die drei obern Klassen gemeinschaftlich.)

III. Klasse. Uebung im Gebrauch des Zirkels und der Reißfeder. Einfache Konstruktionen.

IV. Klasse. Ausführung der in Nummer's I. Theile gegebenen Konstruktionsaufgaben. Konstruktion der wichtigsten krummen Linien.

V. Klasse. Darstellung des Punktes, der Linie, der Ebene und der Körper in verschiedenen Lagen. Aufgaben über die gerade Linie allein und in Verbindung mit Ebenen. Konstruktion der Durchschnitte von Körpern mit Ebenen und von Körpern unter sich. Zeichnung der Körperneße. Einige Schüler übten sich im Bestimmen des Schattens, im Tuschen, Planzeichnen und Maschinenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

#### Freies Handzeichnen.

Dieser Unterricht wurde in drei Abtheilungen gegeben, jeder Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Maler Köpfler bis zum 23. Juni; von da an Lehrer Kürz.

Das Geleistete liegt bei der Prüfung vor.

#### Turnübungen.

In diesem Gegenstande wurden die Schüler aller Klassen in zwei Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich, bei geeigneter Witterung unterrichtet. Lehrer Kürz.

**Griechische Sprache**

(Für freiwillige Teilnehmer.)

IV. Klasse. 1) Die Etymologie bis zu den Verbis liquidis, nach Feldbausch's Grammatik. 2) Uebersetzung der geraden Nummern von 2-72 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfl. Wöchentlich 3 Stunden. Im Winter Professor Fischinger; im Sommer Lehramtspraktikant Gehr.

V. Klasse. 1) Wiederholung und Fortsetzung der Etymologie bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mit Rücksicht auf die Dialektformen. 2) Uebersetzung der zweiten Rhapsodie in Homer's Odyssee, mit Berücksichtigung der darin vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörter. Wöchentlich 3 Stunden. Professor Fischinger.

	II	Religion mit Klasse II	10	10-11	Mittwoch von 10. Stunde
		Religion	9	9-10	
		Religion	8	8-9	
		Religion	7	7-8	
		Religion	6	6-7	
		Religion	5	5-6	
		Religion	4	4-5	
		Religion	3	3-4	
		Religion	2	2-3	
		Religion	1	1-2	
	III	Religion	10	10-11	Sonntag von 10. Stunde
		Religion	9	9-10	
		Religion	8	8-9	
		Religion	7	7-8	
		Religion	6	6-7	
		Religion	5	5-6	
		Religion	4	4-5	
		Religion	3	3-4	
		Religion	2	2-3	
		Religion	1	1-2	
	VI	Religion	10	10-11	
		Religion	9	9-10	
		Religion	8	8-9	
		Religion	7	7-8	
		Religion	6	6-7	
		Religion	5	5-6	
		Religion	4	4-5	
		Religion	3	3-4	
		Religion	2	2-3	
		Religion	1	1-2	
	V	Religion	10	10-11	
		Religion	9	9-10	
		Religion	8	8-9	
		Religion	7	7-8	
		Religion	6	6-7	
		Religion	5	5-6	
		Religion	4	4-5	
		Religion	3	3-4	
		Religion	2	2-3	
		Religion	1	1-2	

## Prüfungsordnung.

Am 13. und 14. August 1851.

Tag.	Stunden.	Lehrgegenstände.	Klasse.
Mittwoch den 13. August.	7 — $\frac{3}{8}$	Deutsch und Latein . . . . .	
	$\frac{3}{8}$ — $\frac{1}{4}$ 9	Arithmetik . . . . .	
	$\frac{1}{4}$ 9 — $\frac{3}{4}$ 9	Französisch . . . . .	
	$\frac{3}{4}$ 9 — 9	Naturgeschichte . . . . .	
	9 — $\frac{1}{4}$ 10	Geographie . . . . .	
	$\frac{1}{4}$ 10 — 10	Religion mit Klasse II. . . . .	
	10 — $\frac{1}{2}$ 11	Deutsch . . . . .	II.
	$\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{3}{4}$ 11	Geographie . . . . .	
	$\frac{3}{4}$ 11 — $\frac{1}{4}$ 12	Latein . . . . .	
	$\frac{1}{4}$ 12 — $\frac{3}{4}$ 12	Französisch . . . . .	
	$\frac{3}{4}$ 12 — 12	Englisch . . . . .	
	2 — $\frac{1}{2}$ 3	Arithmetik . . . . .	
	$\frac{1}{2}$ 3 — $\frac{3}{4}$ 3	Geschichte . . . . .	
	$\frac{3}{4}$ 3 — 3	Naturgeschichte . . . . .	
3 — $\frac{1}{2}$ 4	Latein . . . . .	III.	
$\frac{1}{2}$ 4 — 4	Deutsch . . . . .		
4 — $\frac{1}{2}$ 5	Geschichte . . . . .		
$\frac{1}{2}$ 5 — 5	Französisch . . . . .		
5 — $\frac{1}{4}$ 6	Englisch . . . . .		
$\frac{1}{4}$ 6 — 6	Naturgeschichte u. Geographie . . . . .		
7 — $\frac{1}{2}$ 8	Arithmetik . . . . .		
$\frac{1}{2}$ 8 — 8	Religion . . . . .		
Donnerstag den 14. August.	8 — $\frac{1}{2}$ 9	Religion . . . . .	IV.
	$\frac{1}{2}$ 9 — 9	Deutsch . . . . .	} gemein-
	9 — $\frac{1}{2}$ 10	Geschichte . . . . .	
	$\frac{1}{2}$ 10 — 10	Französisch . . . . .	} scharflich.
	10 — $\frac{1}{4}$ 11	Englisch . . . . .	
	$\frac{1}{4}$ 11 — 11	Latein und Griechisch . . . . .	IV.
	11 — $\frac{1}{2}$ 12	Geometrie . . . . .	
	$\frac{1}{2}$ 12 — 12	Religion für alle prot. Schüler . . . . .	
	2 — $\frac{1}{2}$ 3	Arithmetik . . . . .	
	$\frac{1}{2}$ 3 — $\frac{3}{4}$ 3	Geographie . . . . .	
	$\frac{3}{4}$ 3 — 3	Naturgeschichte . . . . .	
	3 — $\frac{3}{4}$ 4	Latein und Griechisch . . . . .	
	$\frac{3}{4}$ 4 — $\frac{1}{2}$ 5	Geometrie und Algebra . . . . .	
	$\frac{1}{2}$ 5 — $\frac{3}{4}$ 5	Naturlehre . . . . .	V.





Rees, Friedrich, von Bayern.

Scognioska, Ferd.,

\* Siegl, Wilhelm,

\* Stebel, Guido,

Ulrich, Joseph,

\* von Wiser, Dittmar, von Stein am R.

Wölfler, Emil, von Baden, 26.

#### Vierte Klasse.

Bongert, Eduard, von Baden.

Du Mont, Karl, von Donaueschingen.

\* Fehr, Joh. Martin, von Schwesingen.

Fels, Karl, von Baden.

\* Graf, Otto, von Bayern.

Lash, Karl, von Karlsruhe.

Lorenz, Herrmann, von Bissingen.

Magenauer, Alexander,

Murel, Ferdinand,

Rodrian, Alfred,

Sachs, Alfred,

Schedler, Emil,

\* Schmid, Roman,

\* Vogel, Alois,

} von Baden.

} von Baden.

14.

#### Fünfte Klasse.

Ankett, Theodor, von Baden.

von Beauchesne, Heinrich, von Paris,

Guggert, Alois,

\* Kah, Otto, } von Baden.

Kunz, Gustav, von Bruchsal.

Rodrian, Karl,

\* Siefert, Theodor,

\* Wolff, Emil,

\* Zabler, Franz,

Zepfel, Karl, von Bayern.

} von Baden.

10.

#### Hospitanten.

Campbell, Friedrich, von Treßbantz.

v. Struve, Alexander, von Karlsruhe.

\* v. Zanthier, P., von Wendisch-Carlsnig

3.

Gesamtzahl 119.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. Oktober, an welchem Tage Morgens 9 Uhr die Aufnahmeprüfung der Neueintretenden, die sich Tags zuvor bei dem Vorstande zu melden haben, im Schulgebäude Statt findet.

**Anmerkung.** Die in die unterste Klasse Eintretenden sollen nach einer bestehenden Verordnung das zehnte Lebensjahr begonnen und das elfte noch nicht überschritten haben, worauf Eltern und Vormünder hiemit aufmerksam gemacht werden.

**Fischinger,**

Vorstand.

